

# Kents verschollene Korrekturen

Von Reinhard Rosé

## ●● Zusammenfassung

Anfang der 1970er-Jahre stellte Dr. Currim beim Studium der 3. Auflage des Kent Repertoriums viele Druckfehler fest. Er begann eine langjährige Suche nach Kents eigenem Handexemplar der 2. Ausgabe, in der Kent seine Korrekturen und Ergänzungen für die Herausgabe einer 3. Ausgabe, die er selbst nicht mehr erlebte, eingetragen hatte. Mühevoll wurde die Sichtung und Rekonstruktion der handschriftlichen Einträge anhand des zerstückelten Originals von Kents Handexemplar.

## ●● Schlüsselwörter

Kent Repertorium, Nachträge, Korrekturen, Final General Repertory, Synthesis, Quellenstudium.

## ●● Summary

In the early 1970's Dr. Currim came across many typing errors while studying the 3rd edition of Kent's repertory. He started a search of several years for Kent's private copy of the 2nd edition in which Kent had added his own corrections and additions in preparation of the 3rd edition, that was not published in his lifetime. The shredded original of Kent's private copy was scrutinized and then the annotations reconstructed.

## ●● Keywords

Kent's Repertory, additions, corrections, Final General Repertory, Synthesis, study of sources.

## Druckfehler in der dritten Auflage

Anfang 1972 fiel dem amerikanischen Homöopathen Dr. Currim<sup>1</sup> beim Studium von Kents Repertorium in der 3. Auflage auf, wie viele Druckfehler sie enthielt. Es erstaunte ihn, dass Kent diese Fehler nicht berichtigt hatte. Kent selbst veröffentlichte 2 Auflagen seines Repertoriums. Er hinterließ 3 vollständig korrigierte Exemplare für die Herausgabe einer 3. Auflage, die er nicht mehr erlebte.

Dr. Currim wollte nun herausfinden, was es mit den Druckfehlern auf sich hatte, und begann die Suche nach der 2. Auflage des Repertoriums. Selbst Roger Ehrhart, der Erbe der Ehrhart-Familie, der die homöopathische Apotheke von Ehrhart und Karl gehörte und die ursprünglich Herausgeber von Kents Repertorium in der 3., 4., 5. und 6. amerikanischen Auflage waren, konnte nichts über den Verbleib von Exemplaren der 2. Auflage beitragen.

## Kents Repertorium, zweite Auflage

Erst ein Artikel von Dr. K.C. Mittal in der Januar/Februar-Ausgabe des American Institute of Homeopathy (AIH) Journals von 1963 gab einen Hinweis auf die Existenz von Kents eigenem, persönlichem Repertorium. Dieses Handexemplar war im Besitz von Dr. Pierre Schmidt in Genf. Dr. Currim reiste daraufhin im Juni 1972 zu Dr. Pierre Schmidt, um mit ihm über den Artikel von Dr. Mittal zu sprechen und über die Fehler, die er in Kents Repertorium gefunden hatte.

**Dr. Mittal bei Pierre Schmidt.** Dr. Pierre Schmidt berichtete, dass Dr. Mittal zu ihm nach Genf gekommen war, um unter seiner Anleitung mit Kents eigenem, persönlichem Exemplar der 2. Ausgabe des Repertoriums zu arbeiten, wobei jener jede Korrektur aus Kents Original sorgfältig in sein eigenes Exemplar übertrug (●● Abb. 1). Zusätzlich kopierte Dr. Mittal auch alle Korrekturen aus den 2 Kapiteln „Mind“ [Gemüt] und „Generalities“ [Allgemeines] in ein Exemplar einer indischen Ausgabe von Dr. Pierre Schmidt. In diesem Band fanden sich sehr sauber kopierte Korrekturen in einer sehr symmetrischen Handschrift. Diese Handschrift ist vermutlich identisch mit der auf dem Faksimile einer Seite im sogenannten „Kents Final General Repertory“. Man beachte, dass die Handschrift auf diesem Faksimile sich völlig von Kents Unterschrift unterscheidet, die ebenso im Vorwort dieses Buches zu finden ist. Bei der Handschrift im Faksimile handelt es sich höchstwahrscheinlich um die von Dr. Mittal.

Dr. Pierre Schmidt erzählte, dass Dr. Mittal nach Abschluss dieser Arbeit aus der Schweiz „davongelaufen“ sei, wobei er diese wertvollen Bücher mitnahm, so wie auch sein eigenes Exemplar, in das er die Korrekturen eingetragen hatte. Diese Kopie wäre ebenso gut wie das Original selbst. Wenn im Folgenden von „Kopie“ die Rede ist, so ist damit das Exemplar von Dr. Mittal gemeint.

Von Frau Dora Schmidt-Nagel, der Gattin von Pierre Schmidt, erfuhr Dr. Currim, wie dieser seinerzeit in den Besitz dieses äußerst wertvollen Handexemplars von Kent gelangt war: Dr. Eugene Alonzo Austin, ein treuer Schüler Kents, hatte 1939



zwischen Dr. Mittal und einem Familienoberhaupt. Dr. Currim wurde mitgeteilt, dass er nochmals wiederkommen müsse, da die Bücher in einer ca. 20 km entfernten, kleinen Holzhütte in den Feldern versteckt seien, eine Fahrt mit dem Motorrad in dieser Jahreszeit jedoch nicht möglich sei. Vergeblich erklärte Dr. Currim, dass er nur begrenzt Zeit zur Verfügung hatte. Dennoch wurde er gebeten, erst nach 7 Tagen wiederzukommen. Entmutigt reiste er nach Bombay zurück, wollte jedoch vor seiner Rückkehr in die USA einen weiteren Versuch unternehmen. Nach einigen Tagen traf er Dr. Mittal nochmals in Delhi, von wo aus sie wieder nach Rampur fuhren.

Dr. Mittal beauftragte einen Mann, die Bücher aus dem Versteck zu holen. Eingewickelt in ein schmutziges Tuch kam ein großes Bündel zum Vorschein. Darin befanden sich Dr. Mittals Exemplar des Repertoriums (●● Abb. 4), eine weitere indische Ausgabe des Repertoriums, ein Exemplar der 1. Auflage von Kents Repertorium von 1899 und 2 Bände von Vorlesungen zur Materia medica [1], die Kent gehalten hatte und die seine Studenten mitgeschrieben hatten.

Dr. Mittal war einverstanden, dass Dr. Currim alle Bücher zusammen mit Tausenden Teilchen des zerstückelten Originals mit sich in die USA nahm. Auf seinem Rückflug in die USA rief er bei einem Zwischenstop in Frankfurt Frau Schmidt-Nagel an und berichtete ihr freudig von den wiederentdeckten Schätzen.

**Sichtung und Rekonstruktion.** Noch im selben Jahr begann Dr. Currim damit, das ihm von Dr. Mittal anvertraute Material zu sichten. Es handelt sich um einige Tausend Teile des Originals (in Kents eigener Handschrift). Es gelang ihm, in mühevoller Kleinarbeit einige Hundert dieser Teile zu identifizieren und mit der dritten Auflage von Kents Repertorium zu vergleichen. Es stellte sich heraus, dass Dr. Mittals Kopie die exakten Korrekturen von Kent enthielt. Mithilfe von 44 fast vollständigen Seiten des Originals lässt sich nachweisen, dass die Faksimileseite, die in der indischen Ausgabe von 1980 erschien (also in Kents „Final General Repertory“) eindeutig nicht die Schrift von Kent zeigt, sondern aller Wahrscheinlichkeit nach die Handschrift von Dr. Mittal trägt.

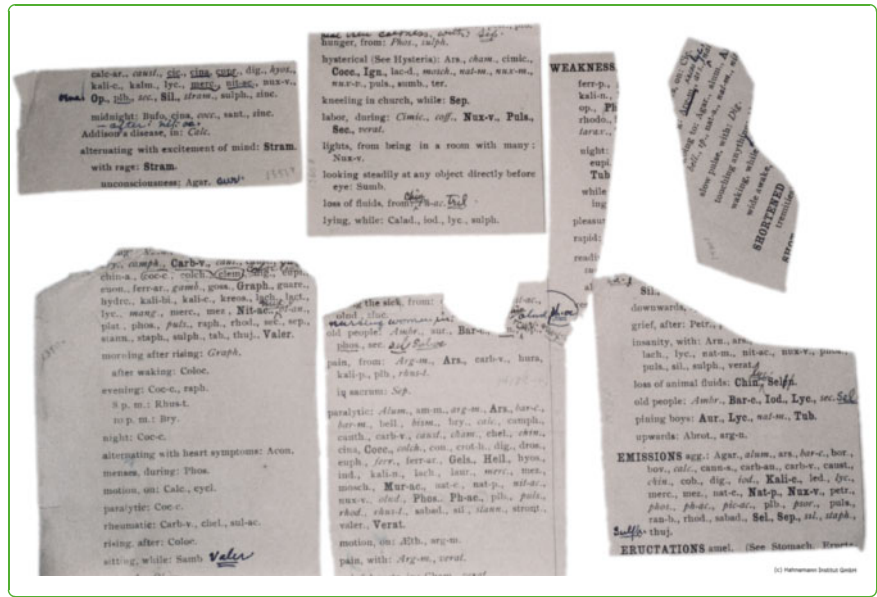


Abb. 3 Zerschnittene Schnipsel aus Kents Original, Bild 2 (Quelle: Hahnemann-Institut, Greifenberg).

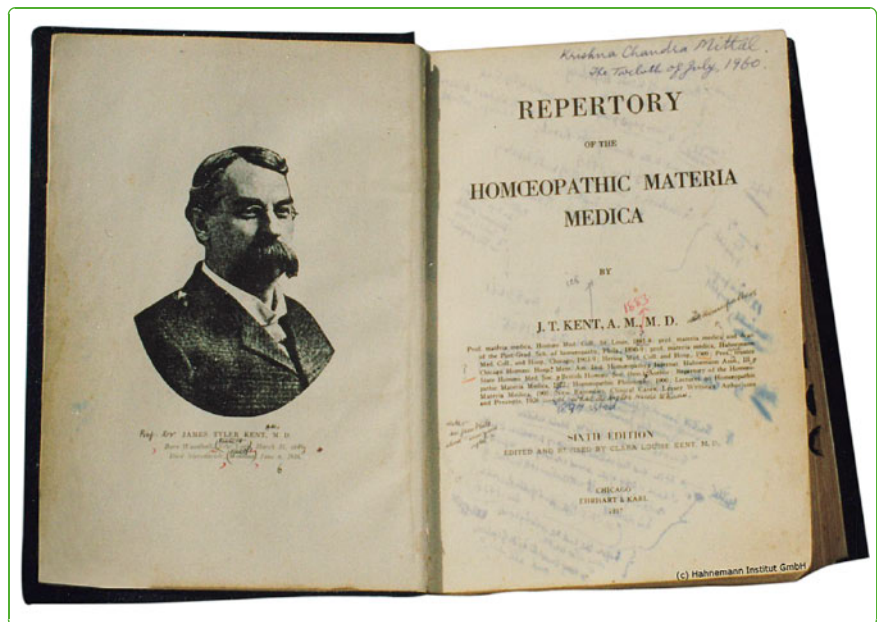


Abb. 4 Repertorium Kent 6. Ausgabe – persönliches Exemplar von Dr. Mittal (Quelle: Hahnemann-Institut, Greifenberg).

**Final General Repertory.** 1980 erschien in Indien eine revidierte Ausgabe von Kents Repertorium unter dem Titel *Kent's Final General Repertory*. Dieses Buch wurde von Dr. Pierre Schmidt und Dr. Diwan Harish Chand „überarbeitet, korrigiert, erweitert und bearbeitet“. Nach dem bereits Geschilderten und nach näherer Betrachtung stellte sich heraus, dass nicht Dr. Mittals Exemplar die Basis dieses Werkes darstellte, sondern ein Exemplar eines gewissen Herrn Shindoo, der Dr. Mittal für einige Tage besucht hatte und dort in aller Eile

Korrekturen übertrug – was zu einigen Fehlern führte. Zudem enthält das Exemplar von Dr. Mittal auch Einträge aus Kents eigenem Exemplar, die aus Herings Guiding Symptoms stammen, aber von Shindoo nicht als solche gekennzeichnet wurden und – was wichtiger ist – letztlich keine Korrekturen von Kent sind. Es wurden auch keine Quellenstudien durchgeführt, um den Nachweis der Genauigkeit von Shindoos Abschrift durchzuführen.

●● **Kurz und gut:** Beim *Final General Repertory* handelt es sich nicht um eine „endgültige“ Version, d.h. eine Ausgabe letzter Hand mit allen Originalkorrekturen Kents.

**Aufnahme in das Repertorium Synthesis.** Die von Dr. Currim in mühevoller Arbeit rekonstruierten Nachträge und Korrekturen wurden vollständig unter Verwendung der folgenden Quellenangaben in das Repertorium Synthesis [2] aufgenommen:

- **k1** Kent, J.T. – Kent's personal additions to his Repertory (1916)
- **k1b1** Kent, J.T. – handschriftliche Ergänzungen und Korrekturen in der 2. Auflage (nach dem Exemplar von Dr. K.C. Mittal in dessen 6. amerikanischer Auflage)
- **k1b2** Kent, J.T. – handschriftliche Ergänzungen und Korrekturen der 2. Auflage seines Repertoriums (persönlich von Kent niedergeschrieben und von A. Currim anhand der erhaltenen Bruchstücke verifiziert)
- **k9** Kent, J.T. – handschriftliche Ergänzungen, die Kent in seinem Exemplar von Herings *Guiding Symptoms* nachgetragen hat

●● **Quellenstudium, wie wir sie anhand dieses Beispiels sehen, kann sehr spannend sein. Wir verdanken Dr. Ahmed Currim einen wichtigen Beitrag zur kritischen Bearbeitung des Kent'schen Werks. Dr. Currim lebt heute in Lachine, QC, Canada.**

**Online zu finden unter:**

<http://dx.doi.org//10.1055/s-0041-111747>

## ●● Anmerkungen

1 Ahmed N. Currim, M.D., PhD \*1940, Autor von: *The Collected Works of Arthur Hill Grimmer, Guide to Kent's Repertory*, Kents Unpublished Materia Medica.

## ●● Literatur

- [1] **Currim AN.** James Tyler Kent Unpublished Materia Medica. New Delhi: B. Jain; 2009
- [2] **Synthesis Repertorium homoeopathicum Syntheticum, Edition 2009.** Greifenberg: Hahnemann Institut Greifenberg



**Reinhard Rosé**

Krottenkopfstraße 2  
86926 Greifenberg  
E-Mail: [rose@hahnemann.de](mailto:rose@hahnemann.de)

Informatiker. Seit 1983 Schwerpunkt Homöopathie. 1991 zusammen mit dem Dipl.-Biol. Peter Vint Gründung des Hahnemann Instituts – Privatinstitut für homöopathische Dokumentation GmbH, 86926 Greifenberg.